

Ein Schatz im Kinzigtorturm

Gengenbach richtet Ende Mai 2022 das 37. Treffen der europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft aus. Deren Standarte ist bis dahin im wehrgeschichtlichen Museum der Bürgergarde ausgestellt.

VON THOMAS REIZEL

Gengenbach. Die Gastgebergemeinschaft Gengenbach richtet vom 26. bis 29. Mai kommenden Jahres zum zweiten Mal nach 2005 das Treffen der europäischen Türmer- und Nachtwächterzunft aus. Der Gengenbacher Heiner Müller holte als äußeres Zeichen die Standarte im bayerischen Gundelfingen ab und übergab diese am Freitag der Bürgergarde. Diese stellt das Kunstwerk im wehrgeschichtlichen Museum im Kinzigtorturm aus.

Bei der Veranstaltung in Gengenbach handelt es sich um das 37. europäische Treffen. Die Gengenbacher Nachtwächter sind Mitglied in der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft, in der 157 Mitglieder aus 63 Orten in Dänemark, Polen, England, Niederlande, Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechien, und Deutschland seit 1987 zusammengefasst sind.

Gründung in Dänemark

Die Gründungsversammlung wurde in Dänemark abgehalten. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Europäische Nachtwächter- und Türmerzunfttreffen im Heimatort eines Mitglieds. Das Treffen findet immer auf Christi Himmelfahrt statt.

Doch Corona wirbelte den Terminplan durcheinander, denn das Nachtwächtertreffen in Gundelfingen musste 2020 ersatzlos gestrichen werden. Das galt auch für dieses Jahr in Bad Königshofen. Normalerweise wandert die Fahne der europäischen



Nachtwächter Heiner Müller (2. von rechts) übergab die Fahne der europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft an die Bürgergarde. Diese stellt sie im Kinzigtorturm aus.

Foto: Thomas Reizel

Zunft jährlich von einem zum nächsten Veranstaltungsort. Doch weil Bad Königshofen ausgefallen ist, verblieb die Standarte in Gundelfingen. „Beide Treffen können auch im nächsten Jahr nicht mehr nachgeholt werden, weil sämtliche Termine bis 2025 bereits vergeben sind“, erklärte Heiner Müller. Somit bleibt es bei der seit Jahren feststehenden Planung für das nächste Treffen 2022 in Gengenbach. „Wir arbeiten kräftig daran“, führt Heiner Müller aus. Ein Programm gibt es zwar noch nicht, doch es hätten sich schon jetzt mehr als 70 Zünfte angemeldet.

Der Gengenbacher Nachtwächter geht aber davon aus,

dass bis zum Meldeschluss im Herbst noch rund 30 dazukommen werden. Diese Treffen sind immer ein brauchtümliches Spektakel, erschallen doch Nachtwächterrufe aus ganz Europa.

Heute wieder Führung

Wer die Gengenbacher Nachtwächter erleben möchte, hat dazu derzeit immer mittwochs und samstags ab 21 Uhr die Gelegenheit dazu. Dabei erfahren die Teilnehmer allerhand Wissenswertes über die historische Altstadt und erleben natürlich auch den beliebten Stundengesang „Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen...“

Treffpunkt ist vor dem Rathaus. Ein Mund-Nasen-Schutz ist mitzubringen. Bleibt die Teilnehmerzahl unter 25, muss dieser nicht getragen werden, darüber schon.

Wer sich die europäische Fahne ansehen möchte, hat dazu im Museum der Bürgergarde Gelegenheit.

Dabei gibt es noch viel mehr zu entdecken, unter anderen eine Fotoausstellung der Gengenbacher Fotografin Manuela Seiler zu Thema „Schöne Ausichten: Landschaftsfotografien aus aller Welt“.

Öffnungszeiten: samstags, 14 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags, 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.